

Bericht vom 12. Dezember 2021

Die letzten Tage in Macedônia haben wir bis auf die letzte Minute ausgenutzt. Das Kinderprogramm war einfach toll, hauptsächlich nachdem wir den hungrigen Kindern jeden Morgen ein Frühstück zubereitet haben.

Die Hausbesuche waren bis zum Schluss ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. So wurden wir in das Leben und die Probleme der Menschen hineingenommen: Drogenmissbrauch, Alkoholsucht, Ehe- und Familienprobleme, Suizid und Zauberei sind sehr präsent.



Am Freitag wurden wir im großen Stil verabschiedet. Zuerst mit typischen Tänzen.



Danach sind wir mit den Kindern in einen richtigen kalten Bach baden gegangen.



Abends wurden wir bei einem großen Gottesdienst verabschiedet. Es kamen eine richtig gute Zahl Menschen, manch eine Träne wurde während dem Gottesdienst vergossen.



In Leticia konnte wir die Gitarre für San Pedro kaufen. Vielen Dank für eure spontane Unterstützung.



Auch das Geld für den Motor von Reinerio habe ich weitergereicht. Sobald der Motor gekauft wurde schicke ich euch ein Foto. Auch dafür vielen Dank für eure Spenden.

Am Samstag fing unsere Rückreise an. Zuerst mit dem Boot nach Leticia.

In Leticia haben wir gleich noch dem Ehepaar, das uns in Macedônia beherbergt hat, einen Hochzeitsring gekauft und sie zu einem Festessen eingeladen. Nach zehnjähriger Ehe hatten sie wegen Geldsorgen immer noch keinen Ehering.

In wenigen Minuten fahren wir zum Flughafen. Die lange Rückreise per Flug beginnt. Zuerst nach Manaus, dann Fortaleza und schließlich João Pessoa. Nach guten 5000km hoffen wir am Montag, um 9h45 dort anzukommen.

Thomaz Litz

